



ISTOCK-1346139524

Der Krieg der Willen

Fast jeder ist heute verwirrt, wenn es um den menschlichen Willen im Verhältnis zum Willen Gottes geht. Was tut der menschliche Wille für uns? Was kann Gottes Wille tun, um zu helfen?

- Gerald Flurry
- [16.12.2022](#)

Transkript: Der Schlüssel Davids

Es herrscht heute viel Verwirrung über den menschlichen Willen und den Willen Gottes. Was tut der menschliche Wille? Und was kann der Wille Gottes tun, was tut er?

Der Apostel Paulus war schwer erschüttert, als er dieses Problem mit den beiden Willen hatte, die sich gegenseitig bekriegten, und es verursachte ihm wirklich eine Menge ernsthafter geistlicher Probleme. Nun, er hat eine interessante geschichtliche Vergangenheit, denn wenn man zurückblickt, bevor er in Gottes Kirche berufen wurde, gab es eine Zeit, in der Paulus sogar die Kirche Gottes verfolgte und dafür sorgte, dass wahre Christen getötet wurden, viele von ihnen!

Ich werde Ihnen hier eine Bibelstelle geben und ein paar Verse mit meinen Worten zitieren. In Apostelgeschichte 22, 4 heißt es: „Ich habe diesen Weg verfolgt“, d.h. den christlichen Weg, „bis auf den Tod ...“ [Apostelgeschichte 26, 10] „... [ich] brachte viele Heilige ins Gefängnis“, viele von ihnen. „... Und wenn sie getötet werden sollten, gab ich meine Stimme dazu.“ Und er „... wütete maßlos gegen sie ...“ [Apostelgeschichte 26, 11]. Das war der Anfang von Paulus' Leben, und hier haben wir viele Menschen, die denken, dass sie den Heiligen Geist haben, ihn aber in Wirklichkeit nicht haben. Paulus dachte, er hätte ihn, aber zu dieser Zeit hatte er ihn nicht.

Also musste Jesus Christus ihn niederwerfen und ihm dann zeigen, was wirklich geschah, und Gott konnte Paulus dann auf spektakuläre Weise gebrauchen, und er schrieb 14 Abschnitte der neutestamentlichen Bibel.

Ich möchte Ihnen ein Zitat vorlesen, die ein Evangelist der Weltweiten Kirche Gottes vor Jahren, im September 1966, in der Zeitschrift *Good News* (Gute Nachricht) veröffentlichte. Er sagte: „Der menschliche Wille allein reichte nicht aus, um ihm beim Überwinden zu helfen.“ Er sagte also, der menschliche Wille reiche nicht aus, um zu überwinden. Mit anderen Worten, der menschliche Wille konnte Paulus teilweise tatsächlich helfen zu überwinden; der menschliche Geist konnte das tun. Aber Moment mal. Ist das richtig? Nun, der menschliche Wille ist menschlich, und er kann keinen göttlichen Charakter bilden. Das ist unmöglich! Der menschliche Wille spielt sicherlich eine große Rolle, wenn es darum geht, seinen Willen freiwillig dem Heiligen Geist Gottes zu unterwerfen, aber dieser menschliche Wille kann nicht den Charakter Gottes selbst schaffen.

Es gibt eine Schriftstelle, in der davon die Rede ist, dass der menschliche Wille sich entscheiden muss, dem Heiligen Geist zu folgen; dort wird dieser Wille eingesetzt, aber er überwindet nicht und bildet nicht den Charakter Gottes. Wie könnte ein menschliches Wesen den Charakter Gottes selbst aufbauen? Das, sagt die Bibel, kommt aus dem Himmel, von Gott Selbst. Unser menschlicher Wille muss den Heiligen Geist benutzen, um zu überwinden, und das ist seine Aufgabe, den Heiligen Geist zu benutzen und dafür zu sorgen, dass dies geschieht. Das will Gott von unserem menschlichen Willen, dass wir freiwillig Teil von Gottes Werk sind und Gott dann Seinen Charakter in uns aufbauen kann. Er kann das nicht tun, wenn Er einfach automatisch befiehlt, dass der Charakter aufgebaut werden soll. Er kann das nicht tun, weil es eine freiwillige Anstrengung der jeweiligen Person geben muss.

Lassen Sie mich das Zitat noch einmal vorlesen. Ich lese das Zitat einfach noch einmal vor. „Ja, Paulus wusste, dass sein

menschlicher Wille, so stark er auch war, allein nicht ausreichte, um ihn zu befähigen, ein Überwinder zu sein.“ Was ist daran so furchtbar falsch? Nun, sehen Sie, das geschah, als ich Mitglied dieser Kirche war, und nachdem Herbert W. Armstrong gestorben war (der damals das physische Oberhaupt der Kirche war), zerstörte die andere Person, die das Amt übernommen hatte, die Kirche und 95 Prozent dieser Menschen wandten sich ab. Ich denke, dass es diese Art von menschlichem Denken war, das ich gerade zitiert habe, das einen Großteil dieser Rebellion verursachte und sie dazu veranlasste, sich von Gott abzuwenden und buchstäblich, Jahre später, die Kirche Gottes, die wahre Kirche Gottes, zu zerstören, und das können Sie anhand Ihrer Bibel überprüfen. Und diese Art der Argumentation ist einfach völlig falsch.

Beachten Sie Römer 8 und Vers 14: „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“ Sehen Sie, wir sollten uns vom Geist Gottes leiten lassen. Nur der Geist Gottes hat die Kraft, uns zu helfen, den Charakter Gottes zu bilden. Es kann nur auf diese Weise geschehen. Ohne ihn, den Heiligen Geist, kann kein Charakter entwickelt werden. Von dort kommt die Befähigung.

Dieser Evangelist sagte also: „Nun, der menschliche Geist kann teilweise dazu beitragen, den Charakter Gottes und die Liebe Gottes zu erschaffen.“ Und das ist nicht möglich. Er sagte: „Der menschliche Geist allein reicht nicht aus, er braucht den Heiligen Geist dazu.“ Aber nein, nein, der Heilige Geist tut das alles! Gott in uns macht das alles! Der Geist! Wir werden durch den Heiligen Geist geführt, um Söhne Gottes zu werden, nicht durch den menschlichen Geist und den Heiligen Geist. So geht das nicht. Ich glaube, das hat dazu geführt, dass etwa 140 000 Menschen diese Kirche verlassen haben und sie heute praktisch in sich zusammengebrochen ist. Das ist eine unglaubliche Wahrheit!

Ich möchte Ihnen nur einige kurze Zitate von Herbert Armstrong geben. Er sagte: „Nun, Sie und ich“, das war im September 1983. Er sagte: „Sie und ich haben einen Anteil an unserer Schöpfung, daran, was wir letztendlich werden sollen. Wir haben einen großen Anteil daran, aber vergessen Sie nicht, dass wir ein Werk von Gottes Händen sind.“ Nicht von Menschenhänden und Gottes Händen, sondern von Gottes Händen, aber wir haben einen Anteil daran. „Aber das Werk“, sagte Herr Armstrong, „ist ein Werk von Gottes Händen.“ Nicht von den Händen des Menschen. Und er fährt fort: „Wir haben unseren Teil daran, und doch kommt der Charakter, der in uns kommen soll, von Gott.“ Er kommt von Gott, er kommt nicht von einem menschlichen Willen. Das ist wichtig zu verstehen! Und weiter sagte er, dass Gott einen vollkommenen Charakter in uns erschafft, aber „Er kann diesen Charakter nicht durch eine willkürliche Anordnung oder eine Forderung oder einen Befehl erschaffen.“

Es kann nicht auf diese Weise geschehen, denn das andere Wesen, das menschliche Wesen, muss sich freiwillig bereit erklären und dann hart arbeiten, um sicherzustellen, dass es von diesem Heiligen Geist geleitet wird, wenn es ein Mitglied der Kirche Gottes ist. Und wir alle müssen den Heiligen Geist haben, um das zu tun. Wir müssen ihn einfach haben.

Ein letztes Zitat hier. Er sagt: „Der Heilige Geist überwindet nicht von selbst. Der Mensch muss sich hinter ihn stellen und sich von Gott dazu inspirieren lassen, diesen Geist zu gebrauchen, um den Charakter Gottes zu entwickeln.“ Mit anderen Worten, der menschliche Geist muss sich hinter Gottes Plan stellen und sich von Gott dazu inspirieren lassen, diesen Geist zu benutzen um Charakter zu bauen, diesen Geist zu benutzen, der den Charakter Gottes in uns aufbaut. Wir sollen vollkommen werden, wie Gott vollkommen ist (Matthäus 5, 48). Aber auch hier sehen Sie, dass der menschliche Wille keinen göttlichen Charakter aufbauen kann. Er kann es nicht tun! Herr Armstrong sagte immer wieder: „Doch der Charakter, der in uns kommen soll, kommt von Gott!“

Schauen wir uns Römer 7 und Vers 15 an. Das ist, nachdem Paulus sich bekehrt hatte, und es gab natürlich eine große Veränderung in seinem Leben. Vers 15: „Denn ich weiß nicht, was ich tue. Denn ich tue nicht, was ich will; sondern was ich hasse, das tue ich.“ Hier geht also etwas vor sich, das Paulus wirklich beunruhigt.

In Vers 18 heißt es: „Denn ich weiß, dass in mir, das heißt in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt“, und das schließt alles im Menschen ein. Es gibt kein göttliches Gutes im menschlichen Fleisch, das ist es was er uns hier in Römer erklärt, in einem menschlichen Wesen gibt es kein göttliches Gutes. Das ist es, was die meisten Menschen nicht verstehen. Hier spricht er also über den Willen, und er hatte einfach nicht den Willen, zum Überwinden, weil er zu viel von diesem menschlichen Geist benutzte, und er konnte nicht überwinden. Und er wusste, dass er sein Böses überwinden musste, aber er musste lernen, dass er nach all seiner Bildung – und er war sicherlich ein herausragender Gelehrter zu seiner Zeit – seinen menschlichen Willen so lange benutzt hatte, dass es schwer für ihn war zu lernen, dass das nicht zum Ziel führt. Man muss den Willen Gottes benutzen, um göttliche Dinge zu tun!

In Vers 19 heißt es: „Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich. (20) Wenn ich aber tue, was ich nicht will, vollbringe nicht mehr ich es, sondern die Sünde, die in mir wohnt. (21) So finde ich nun das Gesetz: Mir, der ich das Gute tun will, hängt das Böse an.“ Das ist nun wieder ein ziemliches Dilemma für Paulus, und er war wirklich erschüttert darüber! Weil wir als Gottes Volk einen göttlichen Charakter aufbauen müssen, und es gelang ihm einfach nicht so, wie er es sollte, und er benutzte zu viel von seinem menschlichen Willen, um zu versuchen, einen göttlichen Charakter zu schaffen, und er musste lernen, dass er das nicht tun konnte. Er musste Gottes Willen benutzen und sich vom Heiligen Geist Gottes leiten lassen. Das musste geschehen. Gottes Wille kommt vom Himmel, nicht von dieser Erde.

In Vers 22 heißt es: „Denn ich habe Lust am Gesetz Gottes nach dem inneren Menschen; (23) ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das mit dem Gesetz meines Verstandes streitet“, das den Heiligen Geist hat, „und mich gefangen hält unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist.“ Es ist ein Krieg im Gange! Wir müssen gegen den menschlichen Willen kämpfen! Benutzen Sie den menschlichen Willen in der richtigen Weise, um den Geist Gottes zu benutzen, aber wir können den menschlichen Geist nicht benutzen, um einen göttlichen Charakter und göttliche Liebe zu entwickeln. Es muss der Wille Gottes sein! Und dann ist da noch der Krieg zwischen den beiden Geistern: dem

menschlichen Geist und dem Geist Gottes.

Und in Vers 24: „Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes? (25) Ich danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. So diene ich nun mit dem Verstand dem Gesetz Gottes, mit dem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde.“ Er redet hier also über eine Menge fleischlicher Überlegungen.

In Philipper 2, Vers 13, heißt es: „Denn Gott ist es, der in euch wirkt, dass ihr tut, ~~was~~ *er will*.“ Gott ist es, derin euch wirkt, damit ihr Seinen Willen tut. Es ist Gottes Werk! Gott reproduziert Sich im Menschen! Wie könnte der Mensch dazu beitragen? Gott erschafft ein weiteres Gottwesen im Menschen, und nur Gott kann das tun, und es geschieht durch Gottes Willen und Gottes Kraft, und natürlich durch Gottes Geist, der unsbefähigt und uns eine Menge Kraft gibt!

Aber Paulus sagte nur: „Oh, ich elender Mensch, der ich bin! Was soll ich nur tun?“ Sehen Sie?

Der Evangelist sagte: „Nun, der menschliche Wille kann Sie nur einen *Teil* des Weges dorthin bringen, denn der menschliche Wille allein reicht nicht aus.“ (Zitat Ende). Es braucht aber den Willen Gottes, um **alles** zu tun, was den Aufbau der Liebe Gottes betrifft! Unser menschlicher Wille muss den **Heiligen Geist** nutzen, um zu überwinden! Um zu wachsen, um Satan, den Teufel zu überwinden, braucht es Gottes Willen und Gottes Kraft, das zu tun, wenn wir es so tun wollen, wie Christus es getan hat. Und Offenbarung 3 und Vers 21 sagt, dass wir es auf diese Weise tun müssen! Und dazu braucht es die Kraft von Gottes Geist, niemals den menschlichen Geist! Aber der menschliche Geist spielt sicherlich eine Rolle, um mit dem, was Gott uns befiehlt, in Einklang zu kommen. Und was für ein freudiges Leben bringt das in jeden Menschen, der das tut!

Als ich das – diese Äußerung des Evangelisten – zum ersten Mal las, wusste ich, dass mit dieser Äußerung etwas nicht stimmt, und es ist tatsächlich eine Art von Haltung, die diese Kirche in die Irre geführt hat. Es hat tatsächlich zum Zusammenbruch der Kirche geführt, und diese Art von Argumentation war ein großer Teil davon.

Aber Sie müssen bedenken, dass Gott Sich im Menschen reproduziert! Das ist Gottes Werk, durch Gottes Kraft, durch Gottes Heiligen Geist und Seine Liebe. „Denn so [sehr] hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab.“ Das ist Sein Wille und der Wille des Sohnes musste auch einen göttlichen Willen haben, um das zu tun! Beide mussten diesen Willen haben. Es war ein großes Opfer, und das zeigt Ihnen die Liebe, die Gott für die Menschheit hat. Er baut Seine eigene Familie auf, Er pflanzt Sich durch den Menschen fort. Das ist eine wunderbare, wunderbare Wahrheit. Wir müssen uns das vor Augen halten.

Und in Matthäus 7 und Vers 21 heißt es: „[S]ondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel.“ Der Wille des Vaters! Das ist es, was Christus sagte, dass wir tun müssen. „Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist“ (Matthäus 5, 48).

In Johannes 5, Vers 30, sagt Christus: „Ich kann nichts von mir aus tun. Wie ich höre, so richte ich, und mein Gericht ist gerecht; denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.“ Das ist der Wille, den wir suchen müssen! Das ist der Wille, der uns die Kraft zum Überwinden geben wird, und das ist eine kostbare, kostbare Erkenntnis und Wahrheit Gottes. Christus sagte: „Ich suche nicht meinen eigenen Willen“, und Er sagte das, als Er gekreuzigt werden sollte! Er bat Seinen Vater, dieses Problem und diese Prüfung zu beseitigen, wenn es Sein Wille sei. „Aber nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe.“ Und das sagte Er, als Er gekreuzigt werden sollte! Was für eine wunderbare Liebe Gottes wir erhalten haben, und wie sehr hat Er sich für uns geopfert!

In Johannes 4 und Vers 34 heißt es – und auch das ist ein Zitat von Jesus: „Jesus spricht zu ihnen: Meine Speise“ oder meine Leidenschaft, „ist die, dass ich tue den Willen dessen, der mich gesandt hat, und vollende sein Werk.“ Sein Wille! Er ist hier, um den Willen des Vaters zu tun, der Ihn gesandt hat, und um Sein Werk zu vollenden. Es ist Gottes Werk, es ist nicht unser Werk, es sei denn, wir legen unser Herz in dieses Werk, dann ist es in diesem Sinne unser Werk, zusammen mit Gottes Werk, natürlich. Es ist wirklich Gottes Werk insgesamt.

In Lukas 22 und Vers 42 heißt es: „[U]nd sprach: Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!“ Was für eine kraftvolle Schriftstelle ist das, um das Opfer Jesu Christi zu verstehen, der buchstäblich Blut schwitzte beim Beten zu Seinem Vater, um nicht ein einziges Mal zu sündigen. Wenn Er das getan hätte, hätten wialle nicht die Möglichkeit, in das Reich Gottes einzugehen, weil Er nicht für unsere Sünden bezahlt hätte. Er musste perfekt sein, und das war Er auch.

Beachten Sie, was in 1. Johannes 4, Vers 1 steht: „Ihr Lieben, glaubt nicht einem jeden Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind; denn viele falsche Propheten sind hinausgegangen in die Welt.“ Viele von ihnen! „(2) Daran erkennt ihr den Geist Gottes: Ein jeder Geist, der bekennt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist [es sollte heißen, ins Fleisch kommt], der ist von Gott“. Jesus Christus kommt leibhaftig. Er lebt in uns! Und das ist der Geist, der uns befähigt, nicht der menschliche Wille, sondern der Wille Gottes ist in uns. Christus lebt in uns!

Vers 3 (Schlachter 2000): „[U]nd jeder Geist, der nicht bekennt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist [ins Fleisch kommt], der ist nicht aus Gott. Und das ist der [Geist] des Antichristen“, der sagt, dass er nicht so in uns kommt, nun, das ist der Antichrist. So ernst ist es und so schlimm und böse ist es. „...das ist der Geist des Antichristen, von dem ihr gehört habt, dass er kommen werde, und er ist jetzt schon in der Welt. (4) Kinder, ihr seid von Gott und habt jene überwunden; denn der in euch ist, ist größer“ – das ist Christus – „denn der in euch ist, ist größer als der, der in der Welt ist.“ Das ist Satan und sein Mann, den er gebraucht, es ist sein „Sohn des Verderbens“. Diese Macht in Ihnen ist größer als jede Macht da draußen in der Welt, jede Macht, die Satan oder „sein Sohn des Verderbens“ hat. Sie haben mehr Macht als das, wenn Sie diesen

Geist in sich haben, und wir müssen Gottes Heiligen Geist haben. Und wir werden Ihnen am Ende des Programms Literatur anbieten, wodurch Sie Informationen bekommen können, die Ihnen das alles erklärt.

Johannes 1, Vers 12: „Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden: denen, die an seinen Namen glauben,“ Sehen Sie, wenn Sie an dieses Wort in der Bibel glauben und dieses Wort annehmen, gibt Er Ihnen die Macht zu überwinden. Wir müssen die Kraft Gottes haben, um zu überwinden. Wir können nicht mit dem menschlichen Geist und der menschlichen Kraft überwinden. Wir können das nicht! Das ist es, womit Paulus gerungen hat, und es waren zwei Willen in einem Krieg. Das war es, was geschah, und das war es, was Paulus wirklich erschütterte. Er war sehr beunruhigt darüber!

Aber selbst im Zweiten Weltkrieg gab es einen Mann, der Deutschland in diesem Krieg anführte, der – wie Sie aus Ihrer Bibel ersehen können – den Willen anbetete und vom Teufel besessen war, und er sagte: „Ein neues Zeitalter der magischen Interpretation in der Welt wird kommen, Interpretation im Sinne des Willens und nicht der Intelligenz.“ Er spricht über den menschlichen Willen, die Verehrung des menschlichen Willens und nicht des Willens Gottes. Das war es, was dieser Mann tat, und es kam direkt aus dem Geist des Teufels, und 60 Millionen Menschen starben im Zweiten Weltkrieg wegen seiner „magischen Interpretation“. Sie kam direkt vom Teufel! Das ist wirklich erstaunlich!

Vers 24 und 25 in Daniel 8 spricht über einen weiteren Mann, der die Weltbühne betreten wird, einen Sohn des Verderbens, der Gottes laue Heilige töten wird, wenn sie nicht bereuen. Aber Vers 25 ist eine wunderbare Schriftstelle, in der es heißt, dass Jesus Christus kommen und all dem ein Ende setzen wird, und dass Er diese böse Macht zerstören wird und dieser Welt Frieden, Glück und Freude bringen wird. Das ist etwas, das man anstreben sollte, und wir alle müssen genau das tun, wir müssen daran arbeiten, Jesus Christus zu helfen und Gott bei der Vorbereitung für die Rückkehr Jesu Christi zu helfen.